L01048 Arthur Schnitzler an Julius Rodenberg, 21. 6. 1900

21.6.900

Wien IX. Frankgaffe 1.

Sehr geehrter Herr Doktor,

Herr Pastor war so freundlich mir auf meine erste Anfrage Mitte Mai v J. zu antworten aber desweiteren bis zu Ihrer Rückkehr zu verschieben. Ich nehme an, Sie sind wieder in Berlin und erlaube mir folgendes mitzutheilen:

- 1) dass ich Ihnen meine neue Novelle (Titel steht noch nicht sest), welche etwa 3 Fortsetzg der Dtsch Rundschau in Anspruch nähme, innerhalb der nächsten
- 8 Tage einsenden könnte.
- 2) dass ich aber darum bitten m

 ßte, mir ein Refultat ganz bestimmt sp

 ätestens
 10 Tage nach dem Einlaufstage bekannt zu geben
 - 3.) und mir im Falle der Annahme einen Termin zu bestimmen. Ich wiederhole nochmals, dass meiner Empfindg nach das Sujet für die Dtsch Rdsch nicht ganz unbedenklich ist, und dass ich vor Absendg des Manuscriptes noch ein Wort von Ihnen erwarte.

Hochachtgvoll Ihr ergebner

ArthurSchnitzler

Weimar, Klassik Stiftung, 81/X,2,10.
 Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 845 Zeichen
 Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent